



Festbericht

Stand: 08.08.18

JNK - Jodler-Nachwuchs Kleininformation, WSJV

Klasse 5

Vortrag 5509

**Buchs Ramona, Im Fang
Buchs Ivana, Im Fang
Cottier Lea, Jaun**

Winter's schöni Syte

Komponist: Ueli Moor

Gesamteindruck (GE)

Es macht uns grosse Freude, euren frischen Stimmen zu lauschen. Wir bemerken, mit welchem Engagement und mit welcher Überzeugung ihr dabei seid! Wir sind begeistert, dass ihr schon jetzt ein solch musikalisches Empfinden habt und den Vortrag stimmungsvoll und kontrastreich interpretiert. Gratulation zu diesem schönen, ausgefeilten Vortrag, welcher nachhaltig wirkt und uns "Winter's schöni Syte" zeigt!

Tongebung (T)

Positiv Hell, klar und tragende Tongebung in allen Stimmen. Gute Tonstütze und recht ausgeglichener Stimmenaustausch. Schöne und wohltuende Hochtöne.

Negativ Die dritte Stimme ist zwischendurch in den tieferen Lagen etwas gar leise und verschwindet fast hinter den beiden ersten Stimmen. Die 1. Jodlerin umgeht in der ersten und dritten Strophe den Kehlkopfschlag abwärts. In der zweiten zeigt sie jedoch, dass sie die Kehlkopfschläge lupenrein beherrscht.

Aussprache (A)

Positiv Sehr gut verständlich und einheitliche Aussprache. Die Jodelvokalisation ist abwechslungsreich und sehr gut gewählt.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Sehr gutes Grundtempo, Notenwerte exakt.

Negativ

Dynamik (D)

- Positiv Sehr schöne Dynamik mit diversen Höhepunkten, die vor allem im Jodelteil strahlen.
- Negativ Im Liedteil darf noch mutiger gestaltet werden, zB "strahle" oder "lüchte d'Starne grell" können noch besser ausgearbeitet werden.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Ihr singt schön dreistimmig, sauber und könnt euren Melodien gut folgen. Dies ergibt einen schönen Terzettklang. Ihr konntet uns voll und ganz überzeugen.
- Negativ Der LT 7 kann noch klarer und reiner gesungen werden.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Zweckmässig, diskret und mitgehend.
- Negativ

Juryleiter/in Bumann Caroline
Juror(in): Hefti Simon
Juror(in): Jud Michael



Festbericht

Stand: 02.08.18

JNK - Jodler-Nachwuchs Kleininformation, WSJV

Klasse 5

Vortrag 5512

Schwery-Bumann Jeannine, Glis
Schwery Célia Samira, Glis

Liecht u Schatte

Komponist: Hannes Fuhrer

Begleitung: Bumann Damian, Glis

Gesamteindruck (GE)

Schön, dass wir in der Kategorie der Nachwuchsdarbietungen auch mal ein Duett zu Gehör bekommen. Ihr Beide macht das sehr gut und es ist eine wahre Freude euch zuzuhören. Ein gelungener Vortrag mit viel Ausdruck und mit viel mehr Licht als Schatten. Wir sind überzeugt, dass wenn ihr als Mutter / Tochter-Gespann so weiterfahrt, ihr auf der "echten Jodlerfestbühne" gute Erfolge haben werdet. Macht weiter so!

Tongebung (T)

Positiv Klar, hell, wohlklingend, tragend, warm und rund. Zwei sehr gut zusammenpassende Stimmen. Klanglich flexibel dank ausgezeichneter Atemstütze. Sehr gute Jodeltechnik.

Negativ Einzig die etwas gar fest gestossenen Einsätze der 2. Stimme im LT 8 wirken grell und übertrieben.

Aussprache (A)

Positiv Vorbildlich prägnant. Sehr gut passende Vokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Gut gewähltes Tempo für Lied und Jodel.

Negativ Die Sechzehntelfiguren im ganzen Liedteil werden von der 1. Stimme zu wenig klar rhythmisiert und im LT 8 stimmen die gesungenen Notenwerte der 2. Stimme nicht ganz mit der Partitur überein. Die Zäsuren im LT 11 und im JT 2 stören den Melodiefluss. Den Polka-Rhythmus könnte man noch etwas exakter und leichter interpretieren.

Dynamik (D)

Positiv Im Lied wird schön aus dem Text heraus gestaltet. Im Jodel gefallen die schön angewendeten "crescendi" und "decrecendi".

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Sehr gut und durchwegs stabil.

Negativ Kleine ungenaue Tonsprünge im Jodel, vor allem in den JT 3, 7 und 8.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Der Begleiter unterstützt die beiden perfekt, griffsicher und mitgehend.

Negativ

Juryleiter/in Wüthrich Matthias

Juror(in): Gerber Heidi

Juror(in): Wallimann Emil



Festbericht

Stand: 08.08.18

JNK - Jodler-Nachwuchs Kleininformation, WSJV

Klasse 5

Vortrag 5516

Schwery Célia Samira, Glis

S' Eikerli

Begleitung: Bumann Damian, Glis

Komponist: Marie-Theres von Gunten
Textdichter: Zyböri

Gesamteindruck (GE)

Drei Juroren - eine Meinung: Der sehr ausgefeilte Vortrag der selbstsicheren jungen Jodlerin überzeugt und verblüfft uns - BRAVO! Ein erlebter Vortrag mit viel Herz gesungen. Man sieht mit verschlossenen Augen wie sich das Eikerli windet und wendet! Ein sehr schönes Lied - dargeboten von einer Jodlerin, die dies aus Überzeugung singt, und es auch kann! Herzliche Gratulation zu diesem schönen Vortrag!

Tongebung (T)

Positiv Guter Stimmsitz, warme und tragende Stimme. Im Jodel sehr resonanzvoll.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Gut beherrschte Jodeltechnik mit gekonnten Kehlkopfschlägen. Der Textteil ist mehrheitlich gut verständlich.

Negativ Hie und da fehlt es an der ganz gepflegten und prägnanten Aussprache. Auch das Stossen der Hochtöne sollte vermieden werden.

Rhythmik (R)

Positiv Sehr exakt und durchwegs sicher. Sehr gutes, zügiges Grundtempo, sinnvoller Melodiefluss. Das Wagnis, im Jodel bei den Staccato-Tönen noch länger zu warten, wird nur leicht angedeutet eingegangen. Beobachte herzhaft und empfinde den eleganten Flug und die Schwerelosigkeit des Eichhörnchens und dann auch sein kräftiges Zupacken bei der Landung!

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Abwechslungsreich, gefühlvoll und textgemäss gestaltet.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Die Jodlerin überzeugt mich einer partiturgetreuen Darbietung! Der Liedteil gelingt sauberer als der Jodelteil.

Negativ Im Liedteil kaum Unreinheiten ausser LT 2 "b", LT 6 "f" und LT 9 "b". Diverse Hochtöne werden vor allem im Jodelteil aufgrund "tongeberischer" Überspannung leicht überhöht gesungen: im Auftakt zu JT 1 und in den JT 3, 4, 5, 6, 7.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Gutes Einspiel. Griffsichere Begleitung.

Negativ Stellenweise ist der Begleit kräftig genug und macht zu viel. So nimmt er der Jodlerin dynamischen Freiraum. Im Jodel treibt die Begleitung voran und hält den Puls, statt der Jodlerin bei den Sechzehntel-Pausen und den Fermaten Raum zu zögernder Agogik zu geben. Kleiner Patzer im Jodel der 1. Strophe.

Juryleiter/in Allemann Timo

Juror(in): Jud Michael

Juror(in): Moor Ueli